

Nr.	Das Unternehmen Name	Stammkapital	Anteil des Verbandes in %	Höhe der Beteiligung in Reichsmark
1	Kleinste Dampfschiffbau- und Maschinenfabrik	1.000.000,-	100,00	1.000.000,-
2	Kleinste Dampfschiffbau- und Maschinenfabrik	1.000.000,-	100,00	1.000.000,-
3	Kleinste Dampfschiffbau- und Maschinenfabrik	1.000.000,-	100,00	1.000.000,-
4	Kleinste Dampfschiffbau- und Maschinenfabrik	1.000.000,-	100,00	1.000.000,-
5	Kleinste Dampfschiffbau- und Maschinenfabrik	1.000.000,-	100,00	1.000.000,-
6	Kleinste Dampfschiffbau- und Maschinenfabrik	1.000.000,-	100,00	1.000.000,-
7	Kleinste Dampfschiffbau- und Maschinenfabrik	1.000.000,-	100,00	1.000.000,-
8	Kleinste Dampfschiffbau- und Maschinenfabrik	1.000.000,-	100,00	1.000.000,-
9	Kleinste Dampfschiffbau- und Maschinenfabrik	1.000.000,-	100,00	1.000.000,-
10	Kleinste Dampfschiffbau- und Maschinenfabrik	1.000.000,-	100,00	1.000.000,-
11	Kleinste Dampfschiffbau- und Maschinenfabrik	1.000.000,-	100,00	1.000.000,-
12	Kleinste Dampfschiffbau- und Maschinenfabrik	1.000.000,-	100,00	1.000.000,-
13	Kleinste Dampfschiffbau- und Maschinenfabrik	1.000.000,-	100,00	1.000.000,-

Übersicht

über das Vermögen des Provinzialverbandes in

A. Beteiligungen,

B. Forderungen,

C. Anfallungsstöcken, Fonds und zweckgebundenen Sondervermögen

unter Berücksichtigung der in der Zeit nach dem 31. Dezember 1934
bis 31. Dezember 1935 eingetretenen Veränderungen.

A. Beteiligungen

Zf. Nr.	Des Unternehmens		Zweck (Aufgabe)	Höhe der Beteiligung Stand am 31. 12. 34 nominal RM
	Name	Sitz		
1	Rheinische Girozentrale und Provinzialbank	Düsseldorf	Stammeinlage des Prov.-Verb. .	12 500 000,—
2	Rheinische Heimstätte G. m. b. H.	Düsseldorf	Förderung der gemeinnützigen Bautätigkeit in der Provinz .	1 625 630,—
3	Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m. b. H. „Rhein. Heim“	Bonn	Förderung der ländlichen Siedlung in der Rheinprovinz	293 000,—
4	Rheinische Beamtenbaugesellschaft m. b. H.	Düsseldorf	Erstellung von Wohnungen f. Provinzialbeamte und Angestellte .	30 000,—
5	Rheinisch-Weisfälisches Elektrizitätswerk A.-G.	Essen	Elektrizitätsversorgung: a) Inhaberaktien b) Namensaktien	617 600,— 65 980,—
6	Kommunale Aufnahmegruppe für Aktien G. m. b. H.	Essen	Sicherung des kommunalen Einflusses im RWE.	5 000,—
7	A.-G. „Westerwaldbrüche“ . . .	Bonn	Betrieb von Basaltbrüchen: Inhaberaktien	330 860,—
8	A.-G. J. Reeh	Dillenburg	Betrieb von Basaltbrüchen: Namensaktien	162 800,—
9	Basalt-Aktiengesellschaft	Eintr a. Rh.	Betrieb von Basaltbrüchen: Inhaberaktien	150 000,—
10	Rheinische Provinzial-Basaltwerke G. m. b. H.	Obercassel	Betrieb von Basaltbrüchen (Rhein. Provinzialverband besitzt sämtliche Anteile)	300 000,—
11	Kleinbahn Merzig - Büschfeld G. m. b. H.	Merzig	Kleinbahnbetrieb	150 000,—
12	Nürburg-Ring G. m. b. H. . . .	Adenau	Automobilrenn- u. Prüfungsstraße	9 000,—
13	Rhein. Spielgemeinschaft für nationale Festgestaltung, Gemeinnützige G. m. b. H. . . .	Köln	Volksschauspiele und Festspiele an Nationalfeiertagen	3 000,—

±	Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. - 31. 12. 35 RM		Höhe der Beteiligung Stand am 31. 12. 35 nominal RM	Bemerkungen
	+	-		
+	7 500 000,—	—	20 000 000,—	Gemäß den zwischen dem Provinzialverband und dem Rheinischen Sparhelfen- und Giroverband einerseits und der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank andererseits getroffenen Abkommen vom 4. Januar 1935 sind die dem Provinzialverband auf den Kredit von 50 Millionen RM per 31. Dezember 1934 insgesamt zustehenden Zinsen im Betrage von 5 199 809,89 RM, Wert 31. Dezember 1934, als Einzahlung auf den noch nicht eingezahlten Teil der Stammeinlage der Provinz in Höhe von 7 500 000 RM verrechnet worden. Der restliche Teil der Kapitalbeteiligung in Höhe von 2 300 190,11 RM wurde aus den Reserven der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank erstellt. Dadurch ist die Stammeinlage des Provinzialverbandes an der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank auf 20 000 000 RM gestiegen (vgl. B. Forderungen i. d. Nr. 5).
+	234 330,—	—	1 859 960,—	Im Rahmen der Bereinigung der Zahlungsrückstände der Stadt- und Landkreise hatte sich der Provinzialverband seiner Zeit bereit erklärt, Geschäftsanteile der Stadt- und Landkreise sowie der kreisangehörigen Gemeinden an der Rheinischen Heimstätte von 619 380 RM zu übernehmen. Auf Grund des Angebots des Provinzialverbandes wurden bis zum 31. Dezember 1935 die restlichen Geschäftsanteile im Gesamtbetrage von 234 330 RM übernommen.
+	122 000,—	—	415 000,—	Die Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft „Rheinisches Heim“ in Bonn hat am 18. November 1935 die Erhöhung des Stammkapitals der Gesellschaft um 350 000 RM von 1 175 000 RM auf 1 525 000 RM beschlossen. Von den neuen Geschäftsanteilen hat der Rheinische Provinzialverband 122 000 RM übernommen.
—	—	—	30 000,—	
—	—	—	617 600,—	
—	—	—	65 980,—	
—	—	—	5 000,—	
—	—	—	330 860,—	
—	—	—	162 800,—	
—	—	—	150 000,—	
—	—	—	300 000,—	
—	—	—	150 000,—	In Verfolg der Rückgliederung des Saarlandes wurde die Umstellung des Gesellschaftskapitals von fr. Frs. auf Reichsmark in der Gesellschafterversammlung am 10. Dezember 1935 durchgeführt. Die bisherige Beteiligung des Provinzialverbandes von 650 000 fr. Frs. ist dabei auf 150 000 RM festgesetzt worden.
—	—	—	9 000,—	
—	—	—	3 000,—	



B. Forderungen

Cfd. Nr.	Name und Wohnort des Schuldners	Bezeichnung der Forderung	Stand am 31. 12. 34
			RM
1	Verschiedene	Baudarlehen zur Beschaffung von Wohnungen für Provinzialbeamte und Angestellte	740 637,23
2	Verschiedene	Forderungen des Prov.-Verbandes (Hauptfürsorgestelle) aus ausgeliehenen Bau- und Wirtschaftsdarlehen an Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene	138 695,45
3	Kreis Ahrweiler (Arenau)	Darlehen für den Bau des Nürnberg-Ringes	45 000,—
4	Rheinische Provinzial-Basaltwerke G. m. b. H., Obercaffel	Forderung für Brecheranlage	357 394,40
5	Rheinische Girozentrale und Provinzialbank, Düsseldorf	Darlehensforderung aus der gemäß Beschluß des 79. Prov.-Landtages vom Prov.-Verband übernommenen, per 28. 2. 34 umgeschuldeten Schuld gegenüber Reich und Staat aus den von diesen für die Rheinische Girozentrale und Provinzialbank eingelösten Schatzanweisungen in Höhe von 50 Millionen RM zuzüglich Zinsen, nämlich: 5% auf 35 Mill. RM v. 15. 10. 32-28. 2. 34 5% auf 15 Mill. RM v. 1. 11. 32-28. 2. 34 4,03% auf 53 406 200 RM v. 1. 3. 34-31. 12. 34	55 199 809,89
6	Eogl. Erziehungsanstalt, Oberbieber bei Neuwied	Darlehen der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank. Der Provinzialverband ist im Wege der Umschuldung in die Verpflichtung eingetreten	30 000,—
7	Berg. Diakonissen-Mutterhaus in Wuppertal-Elberfeld	Desgleichen	57 000,—
8	Kath. Schifferkinderheim St. Josef in Duisburg	Desgleichen	138 655,03
9	Eogl. Verein „Jugendwohl“ in Köln	Desgleichen	27 500,—
10	Caritasverband, Wuppertal-Elberfeld	Desgleichen	50 900,—
11	Vaterländischer Frauenverein in Neuwied	Desgleichen	170 000,—
12	Caritasverband, M.-Glabbach	Desgleichen	12 500,—

Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. - 31. 12. 35	Stand am 31. 12. 35	Bemerkungen
23 301,53	717 335,70	Darlehensrückzahlungen.
43 772,74	94 922,71	Darlehensrückzahlungen 45 334,74 RM Neu bewilligte Darlehen 1 562,— „ Mithin Abgang 43 772,74 RM
—	45 000,—	Zinslos gestundet vom 26. Juni 1933 auf die Dauer von 5 Jahren bis 26. Juni 1938.
—	357 394,40	
55 199 809,89	—	Laut Abkommen zwischen dem Provinzialverband und dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband einerseits und der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank andererseits vom 4. Januar 1935 sind die dem Provinzialverband auf den Kredit von 50 Millionen RM per 31. Dezember 1934 insgesamt zustehenden Zinsen im Betrage von 5 199 809,89 RM, Wert 31. Dezember 1934, als Einzahlung auf den noch nicht eingezahlten Teil der Stammeinlage der Provinz bei der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank in Höhe von 7 500 000 RM verrechnet worden (vgl. die Bemerkung zu A Beteiligung (Sd. Nr. 1)). Ferner sind im Rahmen des gleichen Abkommens die dem Provinzialverband von der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank gewährten am 31. Dezember 1935 bzw. 31. März 1936 fälligen Darlehen in Höhe von 6 Millionen RM mit Wertstellung 31. Dezember 1934 gegen einen Teilbetrag des obigen Kredits in gleicher Höhe verrechnet worden (vgl. Nachweisung über den Schuldenstand A II 4 b). Endlich ist im Rahmen des genannten Abkommens die Restforderung von 44 Millionen RM in Umschuldungsbriefen zu pari abgedeckt worden. Die Forderung an die Rheinische Girozentrale und Provinzialbank ist damit erloschen. Von den erwähnten 44 Millionen RM Umschuldungsbriefen sind 2 250 000 RM verwendet worden, um den langfristig konsolidierten Teil des Darlehens des Preussischen Staates (vgl. Nachweisung über den Schuldenstand A II 2 Ziffer 11), dessen Abdeckung in Umschuldungsbriefen vorgesehen war, abzudecken. Die restlichen Umschuldungsbriefe von 41 750 000 RM sind mit auf andere Weise dem Provinzialverband zugesprochenen Umschuldungsbriefen an den Umschuldungsverband gegangen, um die Schuld des Provinzialverbandes beim Umschuldungsverband (vgl. Nachweisung über den Schuldenstand A II 1 c) zu senken.
—	30 000,—	
—	57 000,—	
—	138 655,03	Wertlos.
—	27 500,—	
—	50 900,—	
—	170 000,—	Bezüglich eines Teilbetrages dieser Forderung von 130 000 RM hat der Provinzialverband die vertragliche Verpflichtung übernommen (Vertrag vom 15. Juni 1926), dem Vaterländischen Frauenverein einen Teil der Tilgung und Verzinsung des Darlehens für die Dauer der Belegung von Häusern des Frauenvereins mit Taubstummenjünglingen aus Mitteln des Taubstummen-Ersts zu erstatten. Wegen Neufassung dieses Vertrages (s. Verhandlungen
—	12 500,—	

Nr.	Name und Wohnort des Schuldners	Bezeichnung der Forderung	Stand am 31. 12. 34
			RM
13	Rheinische Heimstätte G. m. b. H., Düsseldorf	Staatsdarlehn	640 460,—
14	Diakonieanstalten, Kreuznach	Desgleichen	340 000,—
15	Evgl. Gemeinde, Berg-Bladbach	Desgleichen	96 750,—
16	Josefs-Gesellschaft für Krüppelfürsorge, Köln-Deutz	Desgleichen	330 000,—
17	St. Elisabethenstift, Bad Kreuznach	Desgleichen	33 600,—
18	Schifferkinderheim St. Josef, Duisburg-Ruhrort	Desgleichen	100 000,—
19	Herberge zur Heimat, Köln	Desgleichen	70 000,—
20	Erziehungs- u. Pflegeanstalt „Heppata“, M.-Bladbach	Desgleichen	90 000,—
21	St. Elisabethenstift, Bad Kreuznach	Staatsdarlehn. Der Provinzialverband ist als Bürge im Wege der Umschuldung in die Verpflichtung eingetreten	16 800,—
22	Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk, Essen	Aus Mitteln des Arbeits-Beschaffungsprogramms aufgenommene und an den Ruhr-Siedlungsverband weitergeleitete Darlehen	1 937 348,71
23	Rheinisch-Westfälisches Kohlenyndikat, Essen	Aus Verkauf bzw. Umtausch von Gelände der Provinzial-Taubstummenanstalt in Essen	—
24	Handwerker-Bildungsheim, Gemünd	Umwandlung eines Vorstufes in eine langfristige Tilgungsschuld ab 1. Oktober 1934 mit 4,03% Zinsen und vom 1. Oktober 1936 mit 3% Tilgung zuzüglich ersparter Zinsen	—

±	Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. - 31. 12. 35	Stand am 31. 12. 35	Bemerkungen
	RM	RM	
—	—	640 460,—	Das Darlehn ist zwischenzeitlich von der Rheinischen Heimstätte an den Preussischen Staat zurückgezahlt worden.
—	60 000,—	280 000,—	Das dem Provinzialverband gewährte und von diesem an die Diakonieanstalten weitergeleitete Staatsdarlehn von 340 000 RM war mit 60 000 RM am 1. Januar 1935 fällig und ist von dem Provinzialverband über den Umschuldungsverband umgeschuldet worden. Die Diakonieanstalten haben die Abdeckung des Betrages gegenüber dem Provinzialverband durch Hingabe von Umschuldungsbriefen in gleicher Höhe durchgeführt.
+	2 700,—	99 450,—	Rückständige Zinsen, die zusammen mit der am 1. Juli 1935 fällig gewordenen letzten Rate von 22 500 RM durch Hingabe von Umschuldungsbriefen an den Preussischen Staat abgedeckt wurden.
—	61 000,—	269 000,—	Das dem Provinzialverband gewährte und von diesem an die Josefs-Gesellschaft für Krüppelfürsorge, Köln-Deutz, weitergeleitete Staatsdarlehn von 330 000 RM ist von dem Provinzialverband mit 200 000 RM über den Umschuldungsverband und mit 130 000 RM durch Hingabe von Umschuldungsbriefen an den Preussischen Staat abgedeckt worden. Die Josefs-Gesellschaft hat an den Provinzialverband auf diese Schuld bis zum 31. Dezember 1935 61 000 RM durch Hingabe von Umschuldungsbriefen zurückgezahlt.
—	271,19	33 328,81	Tilgung gemäß besonderer Vereinbarung mit dem St. Elisabethenstift, Bad Kreuznach.
—	10 000,—	90 000,—	Das dem Provinzialverband gewährte und von diesem an das Schifferkinderheim St. Josef, Duisburg-Ruhrort, weitergeleitete Staatsdarlehn von 100 000 RM ist von dem Provinzialverband durch Hingabe von Umschuldungsbriefen an den Preussischen Staat abgedeckt worden. Der Gesamtverband der katholischen Kirchengemeinden in Duisburg, der dem Provinzialverband gegenüber die Bürgschaft für das an das Schifferkinderheim weitergeleitete Staatsdarlehn übernommen hatte, hat zwecks Abdeckung seiner Bürgschaftsverpflichtung bis zum 31. Dezember 1935 10 000 RM an den Provinzialverband überwiesen.
—	—	70 000,—	
—	—	90 000,—	
—	135,56	16 664,44	Tilgung gemäß besonderer Vereinbarung mit dem St. Elisabethenstift, Bad Kreuznach.
+	52 450,19	1 989 798,90	<p>Aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm 1932</p> <p>Stand: 31. Dezember 1934 683 300,— RM</p> <p>Tilgung bis 31. Dezember 1935 83 983,52 „</p> <p>Stand: 31. Dezember 1935 599 316,48 RM</p> <p>Aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm 1933</p> <p>Stand: 31. Dezember 1934 1 254 048,71 RM</p> <p>Zugang bis 31. Dezember 1935 172 669,09 „</p> <p>1 426 717,80 RM</p> <p>Tilgung bis 31. Dezember 1935 36 255,38 „</p> <p>1 390 462,42 RM</p> <p>Stand: 31. Dezember 1935</p> <p>Insgesamt: 1 989 798,90 RM</p>
—	—	—	Aus einem mit dem Rheinisch-Westfälischen Kohlenyndikat in Essen über den Verkauf bzw. Umtausch von Gelände der Provinzial-Taubstummenanstalt in Essen am 6. September 1934 abgeschlossenen Verträge hat das Rheinisch-Westfälische Kohlenyndikat auf die Kaufsumme zunächst einen Betrag von 50 000 RM gezahlt. Die Zahlung der Restsumme, deren Höhe z. St. noch nicht feststeht, soll erfolgen, sobald die Größen der endgültigen Austauschflächen bekannt sind.
—	31 800,—	31 800,—	Dem Handwerker-Bildungsheim in Gemünd wurden anlässlich des Brandunglücks im Jahre 1930 zum Wiederaufbau der Anstalt zinslose Vorstufes in Höhe von insgesamt 60 000 RM gewährt. Mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage des Heims wurde der restliche Vorstufes von 31 800 RM ab 1. Oktober 1934 in eine langfristige Tilgungsschuld umgewandelt.

C. Anfallungstöpfe, Fonds und

Cl. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 12. 34
			RM
A) Anfallungstöpfe			
1	Betriebsfonds	bar	2 303 822,59
2	Tilgungstopf	a) bar	1 541 708,54
		b) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	—
3	Konolidierungsaktion	Konolidierung der Zahlungsrückstände der Stadt- und Landkreise an Provinzialumlage und Anstaltspflegekosten:	
		a) bar	—
		b) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	1 513 900,- *)
		c) Forderungen	10 965 843,91

Zweckgebundene Sondervermögen.

±	Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. - 31. 12. 35	Stand am 31. 12. 35	Bemerkungen
	RM		
—	—	2 303 822,59	
-	283 982,50	1 257 726,04	
+	2 085 764,31	2 085 764,31	<p>Zugänge:</p> <p>Abführung an den Tilgungstopf nach dem Rechnungsabluß 1934 = 1 982 834,90 RM Storno der aus der Konolidierungsaktion vorgegebenen Übernahme von Umschuldungsbriefen zu pari = 1 513 900,— " Auflösung d. Kontos „Anleiheabdeckung a. d. Inflationszeit“ = 15 596,94 " Teilabdeckung eines dem Provinzialverband gewährten und an das Schifferhinderheim Duisburg weitergeleiteten Staatsdarlehens seitens des Verbandes der katholischen Kirchengemeinden Duisburg = 10 000,— " Zinsen aus einer zu Lasten des Tilgungstodes konolidierten Forderung des Provinzialverbandes gegen den katholischen Sürjorgeverein Düsseldorf = 620,— " /, 3 522 951,84 RM</p> <p>Abgänge:</p> <p>Entnahme zur teilweisen Abdeckung eines Kredits gegenüber der Kreisparkasse Köln = 1 824 462,34 RM Desgl. zur Deckung von Ausgaben auf Anleiheermächtigungen des a. o. fsh. 1934 = 21 500,— " Desgl. zur Aufrechnung von zuviel erhobenen Bezügen gegen Ansprüche aus der preuß. Einbehaltungsverordnung = 18 005,09 " mithin Zugang: 1 658 984,41 RM</p> <p>Demnach Abgang beim Barbestand = 185 764,31 RM Durch Hereinnahme von Umschuldungsbriefen zu pari = Desgl. in Höhe von 2 000 000 RM zum Kurse von 87,825% zuzüglich Börjenumsatzsteuer = 1 757 202,60 " /, 1 942 966,91 RM Demnach Abgang beim Barbestand = 283 982,50 RM</p> <p>Der Tilgungstopf besteht demnach aus Umschuldungsbriefen in Höhe von 2 185 764,31 RM Hieron ab infolge Abdeckung eines dem Provinzialverband gewährten und an das Schifferhinderheim Duisburg weitergeleiteten Staatsdarlehens seitens des Provinzialverbandes = 100 000,— " Mithin Bestand an Umschuldungsbriefen = 2 085 764,31 RM Barbestand = 1 257 726,04 RM</p>
+	545 380,42	545 380,42	<p>Barerstattungen 5 179 203,02 RM Abgang: Storno der an den Tilgungstopf vorgegebenen Abführung von Umschuldungsbriefen = 1 513 900,— RM Ankauf von nom. 3 500 000 RM Umschuldungsbriefen = 3 119 922,60 " Mithin Barbestand: 4 633 822,60 RM</p>
+	2 206 900,—	3 720 800,—	<p>Hereinnahme bzw. Ankauf von Umschuldungsbriefen insgesamt: 4 363 700,— RM Abführung an den Umschuldungsverband als außerordentliche Schuldenabdeckung = 642 900,— " Mithin Bestand an Umschuldungsbriefen: 3 720 800,— RM</p>
-	2 687 405,69	8 278 438,22	<p>Dgl. Bilanz der Konolidierungsaktion.</p>

*) Die in gleicher Höhe vorgriffene Übernahme von Umschuldungsbriefen auf den Tilgungstopf (vgl. die Bemerkung im letzten Vorbericht) ist nicht zur Durchführung gelangt.

Zfhe. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 12. 34
			RM
4	Ausgleichsrücklage	a) bar	859 424,29
		b) Wertpapiere:	
		Deutsche Abl.-Anleihe mit Ausl. nom. .	60 712,50
		Rheinpr. Abl.-Anleihe mit Ausl. nom. .	16 412,50
		Schuldverschreibungen der Umschuldungs- verbandes deutscher Gemeinden	—
5	Erneuerungsfonds der Prov.-Anstal- ten auschl. der Prov.-Erziehungs- heime	bar	127 051,72
6	Erneuerungsfonds des Prov.-Er- ziehungsheims Rheindahlen . .	bar	—
7	Desgl. Solingen	bar	—
8	Desgl. Euskirchen	bar	—
9	Bürgschaftsficherungsfonds . . .	Inanspruchnahme des Prov.-Verbandes aus Bürgschaften und als Garantieträger für die selbständigen Institute bar	165 169,71
10	Steuergutscheine	nom.	35 470,—
11	Sonstige Umschuldungsbriefe, soweit nicht zum Wertpapierbestande der Konsolidierungsaktion bzw. des Zilgungsfondes gehörig	nom.	—
12	Hauszinssteuer-Rückvergütung . .	Schuldverschreibungen des Umschuldungsver- bandes deutscher Gemeinden . . nom. Guthabenbeeinigungen	— —

Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. — 31. 12. 35	Stand am 31. 12. 35	Bemerkungen
+ 155 699,32	1 015 123,61	Erlös aus der Auslösung von nom. 4 000 RM Rheinpr.-Abl.- Anleihe per 31. Dezember 1934 — 29 000,— RM Desgl. von nom. 3 100 RM Deutsche Abl.-Anleihe per 30. Sep- tember 1935 — 22 300,62 „ Auffüllung auf die durch RVerfMdB. vom 26. Januar 1935 (MBl. S. 104) vorgegebene Höhe — 983 000,— „ Mithin Zugang: 1 034 300,62 RM Von diesen 1 034 300,62 RM sind 878 601,30 RM verwendet worden für die An- schaffung von nom. 1 000 000 RM Umschuldungsbriefen.
- 3 000,—	57 712,50	Ausgelöst per 1. Oktober 1935 — 3 100 RM, Zugang — 100 RM.
- 1 025,—	15 387,50	Ausgelöst per 31. Dezember 1935.
+ 1 000 000,—	1 000 000,—	Anschaffung aus dem Barbestande.
+ 133 983,45	261 035,17	Erlös aus dem Verkauf von totem und lebendem Inventar aus Anlaß der Ver- pachtung der Provinzial-Domäne Lammersdorf, aus Grundstücksverkäufen und Abführung des ordentlichen Haushaltsplanes für 1934, Kapitel 3 Titel 4.
+ 7 500,—	7 500,—	Neubildung aus Mitteln des ordentlichen Haushaltsplanes für 1934, Kapitel 49.
+ 6 000,—	6 000,—	Desgleichen.
+ 6 500,—	6 500,—	Desgleichen.
+ 137 141,50	302 311,21	Der am Schluß des Rechnungsjahres 1934 zum Ausgleich für eine Inanspruch- nahme des Provinzialverbandes aus Bürgschaften im ordentlichen Haushalt 1934 verbliebene Restbeitrag von 137 141,50 RM wurde dem Bürgschaftsficherungsfonds überwiesen.
- 7 432,—	28 038,—	Zugang — 3 050 RM. Abgang — 10 488 „ Umsatzsteuer an Finanzkasse abgeführt.
+ 4 309 135,69	4 309 135,69	Annahme von Umschuldungsbriefen auf die Zahlungsrückstände der Stadt- und Landkreise und auf die Forderung gegen die Landesbank.
+ 1 000,—	1 000,—	Hauszinssteuer-Rückvergütungen aus provinzielleigenem Hausbesitz (25%ige Haus- zinssteuerlenkung).
+ 380,—	380,—	

Kfz. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 12. 34
			RM
B) Zweckgebundene Sondervermögen und Stiftungen			
1	Rhein. Meliorationsfonds	a) bar b) Forderungen aus Aufwertung	48 010,80 16 300,52
2	Fonds für Zinserschreibungen für Umlegungsanleihen	bar	59 585,30
3	Fonds des Rittergutes Desdorf	a) bar b) Wertpapiere: Deutsche Abl.-Anleihe mit Ausl. nom. Rheinpr. Abl.-Anleihe mit Ausl. nom.	40 654,50 512,50 250,—
4	Stipendienfonds für würdige und bedürftige Schüler der höheren Landwirtschaftsschule in Kleve aus dem Reg.-Bezirk Aachen	bar	6 489,80
5	Dr.-Francis-Kruze-Stiftung	Zur Unterstützung hinderreicher Familien im Regierungsbezirk Düsseldorf: a) bar b) Verschiedene Wertpapiere, in der Hauptsache Goldkom.-Oblig. der Landesbank, nom.	502,— 124 500,—
6	Fonds für den Patenkriegerfriedhof in Frankreich	bar	87 657,—
7	Sonderkonto der Kriegsbeschädigten- und Kriegerhinterbliebenenfürsorge	Für verschiedene Zwecke der Kriegsbeschädigten-, Kriegerhinterbliebenen- und Schwerbeschädigtenfürsorge: a) bar b) Forderungen c) Wertpapiere: Deutsche Abl.-Anleihe mit Ausl. nom. Reichsschuldverschreibungen nom. Stadt Solingen Abl.-Anleihe mit Ausl. nom. Bergwerksgef. Iybernia Herne-Genußrechte, nom.	200 444,32 125 528,11 36 337,50 24 250,— 562,50 900,—

±	Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. - 31. 12. 35	Stand am 31. 12. 35	Bemerkungen
	RM		
+	2 777,70	50 788,50	Zinserträge, Kapitalrückzahlungen, Depo.-Konto 77 529.
-	1 070,84	15 229,68	Kapitalrückzahlungen.
+	335,20	59 920,50	Rücküberweisungen — 3 068,02 RM Zinszuschüsse — 2 732,82 „ mithin Zugang: 335,20 RM Depo.-Konto 77 500.
+	4 882,30	45 536,80	Überschuß des Jahres 1934 der Haushaltsrechnung des Rittergutes Desdorf und angefallene Zinsen für das Kalenderjahr 1935. Depo.-Konto 77 501.
	—	512,50	
	—	250,—	
+	170,20	6 660,—	Angefallene Zinsen im Kalenderjahr 1935. Depo.-Konto 77 532.
+	1 061,12	1 563,12	Zugang infolge Auslösung von 4 1/2% Goldk. Oblig. d. Landesbank per 1. März 1935 — 1 000,— RM Zinsen — 1 445,17 „ / 2 445,17 RM Abgang infolge Ankauf von nom. 1 500 RM 4 1/2% Goldkom.-Oblig. der Landesbank — 1 384,05 „ mithin Zugang: 1 061,12 RM
+	1 304,96	125 804,96	Zugang infolge Ankauf v. 4 1/2% Goldkom.-Oblig. der Landesbank von nom. 1 500 RM und Zuweisung von 804,96 RM Gutscheine der Dresdner Stadtanleihe; Abgang: Auslösung von nom. 1 000 RM 4 1/2% Goldkom.-Oblig. der Landesbank per 1. März 1935.
+	—	87 657,—	Der Fonds ist zeitweilig auf 100 000 RM erhöht.
+	87 506,40	287 950,72	Zugang insbesondere infolge Ablösungen für die Befreiung von der Verpflichtung zur Einstellung Schwerbeschädigter und Darlehensrückzahlungen sowie infolge Auslösung von Wertpapieren.
-	9 411,35	116 116,76	Darlehensrückzahlungen von Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen.
-	2 200,—	34 137,50	Auslösung zum 1. April 1935: 1 200 RM und 1. Oktober 1935: 1 000 RM.
-	2 500,—	21 750,—	Zugang 512,50 RM, Abgang durch Auslösung zum 1. April 1935 — 3 012,50 RM.
	—	562,50	
	—	900,—	

Cl. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 12. 34 RM		
8	Verschiedene kleinere, durch die Inflation entwertete Stiftungen und zweckgebundene Fonds	Für verschiedene Wohlfahrtszwecke:			
		a) bar	17 542,95		
		b) Wertpapiere:			
		Deutsche Abl.-Anleihe mit Ausl. nom.	1 812,50		
		Rheinpr. Abl.-Anleihe mit Ausl. nom.	13 525,—		
		„ „ ohne „ „	787,50		
		4 1/2 % Landesbank der Rheinprovinz Goldkom.-Oblig. nom.	28 500,—		
		Düsseldorfer Abl.-Anleihe mit Ausl. nom.	187,50		
		4 % Deutsche Reichsanleihe von 1934	200,—		
		5 1/2 % Ostpr. landstättl. Liq. Goldpfdb. gr. Stücke	—		
		Dergl. kl. Stücke April	—		
		Dergl. Anteilsscheine Westpr. Neulandschaft gr. Stücke	— St.		
		Dergl. Anteilsscheine kl. Stücke	— St.		
		4 % abgest. österr. einheitliche Rente von 1868 — 2000 österr. Kronen*)	—		
		Neue westpreuß. landstättl. Pfandbriefe — Pfl 1800.— **)	—		
		4 % deutsche Schutzgebietsanleihe v. 1913 — Pfl 3000.— ***)	—		
		c) Aufwertungs-Hypotheken:			
		a) Neuenhaus, Wesel	1 000,—		
		b) Loosen, Linnich	4 939,88		
		9	Vermächtnis Lindow	a) bar	13 018,84
				b) Reichsschuldbuchforderungen	412,50
		10	Sonderkonto zur Gewährung von Beschaffungs- und Produktionsdarlehen aus überwiesenen Staatsmitteln an Kriegbeschädigte und Kriegerhinterbliebene	c) Verschiedene Wertpapiere	11 991,72
a) bar	54 408,49				
11	Sonderkonto des Landesfürsorgeverbandes zur Gewährung von Produktionsdarlehen aus überwiesenen Staatsmitteln an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufrichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz	b) Forderungen	119 219,—		
		a) bar	9 316,25		
		b) Forderungen	91 238,67		

	Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. — 31. 12. 35 ± RM	Stand am 31. 12. 35 RM	Bemerkungen
+	4 243,05	21 786,—	Zugang: 11 715,18 RM aus Zinsen und ausgelosten Wertpapieren. Abgang: 7 472,13 RM, davon 5 506,80 RM für Anschaffung von nom. 6 000 RM 4 1/2 % Goldkom.-Oblig. d. Landesbank d. Rheinpr. und Abführung von 1 964,33 RM Zinsen des Taubstummen-, Blinden- u. Hebammen-Unterstützungsfonds an den ordentlichen Haushalt.
-	150,—	1 662,50	50 RM ausgelost per 1. April 1935. Ferner sind hier abgesetzt nom. 100 RM betr. Hilfsverein für Geistesranke des Reg.-Bez. Düsseldorf, da nicht zum Vermögen des Provinzialverbandes gehörend.
-	1 475,—	12 050,—	1 000 RM ausgelost per 31. Dezember 1935. Ferner sind hier abgesetzt nom. 475 RM betr. Hilfsverein für Geistesranke des Reg.-Bez. Düsseldorf.
-	87,50	700,—	Abgang — Hilfsverein für Geistesranke des Reg.-Bez. Düsseldorf.
+	6 000,—	34 500,—	Erwerb von nom. 6 000 RM aus Mitteln des Depos.-Kontos „Taubstummen-Unterstützungsfonds“.
-	187,50	—	Hier abgesetzt, da dem Hilfsverein für Geistesranke des Reg.-Bez. Düsseldorf gehörend.
-	—	200,—	
+	50,—	50,—	Zuweisung auf 1 800 RM Neue Westpreussische landstättl. Pfandbriefe Ser. 2 von 1895/96 im Zusammenhang mit der Verteilung der Darlehensstände der Teilungsmassen der Neuen Westpreussischen Landtschaft und der Ausgabe von 5 1/2 % Ostpr. Goldpfandbriefen (Liquidationspfandbriefen) mit Anteilsscheinen.
+	35,—	35,—	
+	0,50	0,50	
+	0,35	0,35	
-	—	—	*) Kurswert 31. Dezember 1935 — 0,50% des Marktbetrages (1 österr. Krone — 0,85 RM), 0,5% v. 1 700 RM — 8,50 RM.
-	—	—	***) Zur Geltendmachung der Ansprüche auf die Verteilungsmasse der Landstättl. sowie zum Umtausch in 5 1/2 % Ostpr. Goldpfandbriefe (Liquidationspfandbriefe) an die Ostpreuß. General-Landstättl.-Direktion eingereicht.
-	—	—	***) Kurswert 31. Dezember 1935 — 10,40%.
-	—	1 000,—	Die Zinsen und Rückzahlungen fließen dem Taubstummen- bzw. Blindenunterstützungsfonds zu.
-	300,—	4 639,88	
+	883,95	13 902,79	Zinsen und ausgeloste Wertpapiere und Reichsschuldbuchforderungen. Die verstorbenen Eheleute Postpräsident a. D. Erich Lindow in Bonn haben durch gemeinschaftliches Testament vom 10. März 1922 ihr gesamtes bewegliches und unbewegliches Vermögen der Provinzial-Blindenunterrichtsanstalt in Neuwied mit der Auflage vermacht, die aus diesem Vermögen auskommenden Zinsen je zur Hälfte an zwei Verwandte der Erblasser bis zu deren Ableben und nach beider Ableben mindestens 6% Zinsen von 10 000 RM an eine dritte Verwandte bis zu ihrem Ableben zu zahlen.
-	100,—	312,50	
-	160,—	11 831,72	
-	54 408,49	—	Ausgegebene Darlehen an Kriegbeschädigte und Kriegerhinterbliebene.
+	57 432,37	176 651,89	Darlehensforderungen.
+	11 462,69	20 778,94	Zugang an Zinsen und Kapitalrückzahlungen — 21 085,11 RM. Abgang infolge ausgegebener Darlehen usw. — 9 622,42 RM.
-	6 835,97	84 402,70	Darlehensrückzahlungen.

Zf. Nr.	Bezeichnung	Gegenstand	Stand am 31. 12. 34	
			RM	
12	Konto „Nettemühle“	bar	33 765,54	
13	Sparkonto 24 290 bei der Städtischen Sparkasse in Trier	bar	—	
14	Erstattung der Beteiligung an der Siedlungsgesellschaft m. b. H. „Rheinisches Heim“	bar	—	
15	Für kulturelle Aufgaben in der Stadt Trier	bar	—	
16	Rheinische Heimstätte G. m. b. H. Düsseldorf	bar	—	
17	Beschaffung eines provinzialeigenen Dienstgebäudes für das Landesbauamt Düsseldorf	bar	—	
18	Konto „Brandschadenverhütung“	bar	—	
19	Sonds „Selbstversicherung für Kaskoschäden an Kraftwagen“	bar	—	
20	Sonds betr. Erstattungen von Befahrungsschäden i. S. Galkhausen	bar	—	
21	Sonds zur Erstattung von Beteiligungen des Provinzialverbandes	bar	—	
22	Sonds betr. Garantieleistungen für den Rhein-Wefer-Kanal	bar	—	
23	Sonds betr. Entschädigung der Reichsautobahn für die Abtretung der Umgehungsstraße Opladen	bar	—	

±	Eingetretene Veränderungen vom 1. 1. - 31. 12. 35		Stand am 31. 12. 35	Bemerkungen
	RM			
+	3 787,93	37 553,47		Dachteinnahmen und Restbetrag einer vom Reichsentwidlungsamt gezahlten Entschädigung für von der Befugung beschlagnahmt gewesene Wiesen des Nettogutes — 5 452,42 RM Abgang infolge Aufwendungen für die Nettemühle — 1 664,49 „ mithin Zugang: 3 787,93 RM
+	103 900,41	103 900,41		Es handelt sich um einen seitens des Provinzialverbandes an den katholischen Erziehungsverein für die Rheinprovinz gezahlten Pflegekostenvorschuß von 75 000 RM für einen geplanten Neubau des Erziehungsheims in Urft, der vorläufig wieder erstattet wurde, da die Durchführung des geplanten Neubaus zurückgestellt worden ist. Das Sparkonto hat zusätzlich der angefallenen Zinsen einen Bestand am 31. März 1935 von 103 900,41 RM.
+	100 000,—	100 000,—		Entsprechend der dritten Anmerkung zu Seite 56 des Haushaltsplans für 1935 ist es möglich gewesen, zur Vermeidung einer diesbezüglichen Neuveranschlagung in 1935 diesen Betrag noch aus Mitteln des ordentlichen Haushalts 1934 zu nehmen. Der Betrag ist inzwischen an die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft „Rheinisches Heim“ überwiesen worden.
+	500 000,—	500 000,—		Vgl. Anmerkung zu Zf. Nr. 14.
+	200 000,—	200 000,—		Der Rheinischen Heimstätte G. m. b. H. sind die Räume, die sie bisher im Landeshaus hatte, mit der vertragsmäßig vorgesehenen einjährigen Frist gekündigt worden. Für den Fall der Kündigung hat nach dem Vertrag die Rheinische Heimstätte, da sie zum Erweiterungsbau des Landeshauses 200 000 RM beigetragen hat, einen Anspruch auf Rückzahlung der 200 000 RM nach Ablauf der Mietzeit. Die Rückstellung soll diese Rückzahlung ermöglichen.
+	46 450,—	46 450,—		Der Betrag ist bestimmt zum Ankauf des dem Provinzial-Baurat Sturm gehörenden Grundstückes Düsseldorf-Grafenberg, Gutenbergstraße 43 mit aufstehendem Wohngebäude, in dem bereits jetzt die Büroräume des Landesbauamtes untergebracht sind.
+	14 268,45	14 268,45		Entschädigung von Brandschäden seitens der Provinzial-Feuerversicherungs-Anstalt.
+	5 113,27	5 113,27		Die Versicherungen der bei der Provinzial-Lebensversicherungs-Anstalt versicherten Kraftwagen der Provinzialverwaltung sind neu geregelt worden. Hiernach erfolgt Vollkaskoversicherung nur noch bei neu beschafften Wagen für das erste Versicherungsjahr, sonst erfolgt nur noch Teilkaskoversicherung gegen Diebstahl und Brandschäden. Im übrigen übernimmt die Verwaltung die eventuell durch Unfall entstehenden Schäden an den Kraftwagen selbst. Zur Deckung dieser Kosten werden die ersparten Beiträge (Differenz der Prämie für Voll- und Teilkaskoversicherung) jeweils an diesen Fonds abgeführt.
+	694,55	694,55		Es handelt sich um einen auf Grund des mit dem Reichsfiskus im Schiedsgerichtsverfahren angenommenen Vergleichsvorschlages zur Abgeltung für alle Ansprüche des Reiches noch zur Verfügung stehenden Restbetrag. Der nicht mehr benötigte Betrag wird der Ausgleichsrücklage zugeführt.
+	53 070,—	53 070,—		Es handelt sich um eine beim Rechnungsabluß 1934 gebildete Rücklage, die zunächst zur Übernahme eines Geschäftsanteiles des Landkreises Saarbrücken an der „Rheinischen Heimstätte“ bestimmt war, aber für diesen Zweck nicht benötigt wurde.
+	10 509,72	10 509,72		Auf Grund des Preuß. Gesetzes betr. die Herstellung und den Ausbau von Wasserstraßen vom 1. April 1906 und der entsprechenden Verpflichtungserklärung des Provinzialverbandes vom 5. März 1906 ist der Provinzialverband zu Garantieleistungen für den Rhein-Wefer-Kanal verpflichtet.
+	900 000,—	900 000,—		Auf Grund des zwischen den Reichsautobahnen und dem Provinzialverband abgeschlossenen Vertrages vom 31. Oktober/12. November 1935 ist ein Teilrück der von der Provinz erbauten Umgehungsstraße Opladen mit dem 1. Dezember 1935 an die Reichsautobahn, Oberste Bauleitung Köln, gegen Zahlung einer Entschädigung von 900 000 RM abgetreten worden.

Bilanz der Konsolidierungsaktion

Aktiva	Stand 31. 12. 34 JRK	Abgang in der Zeit vom 1. 1. - 31. 12. 35 JRK	Stand 31. 12. 35 JRK
Diese Aktiva setzen sich wie folgt zusammen	13 359 036,09	1 261 186,11	12 097 849,98
1. Langfristig konsolidiert bzw. zur langfristigen Konsolidierung vorgezogen			
Sorderungen gegen die Stadt- und Landkreise	9 217 000,—	9 217 000,—	
Änderungen des Angebots in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1935 +	321 635,76	172 837,06	9 068 201,30
Abgang infolge Barzahlung in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1935	1 107 109,22	7 961 092,08	
Abgang infolge Annahme von Umschuldungsbriefen in der Zeit vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1935	1 151 701,97		6 809 390,11
2. Konsolidiert nach bef. Bed.			
Sorderungen gegen die Stadt- und Landkreise	123 079,30	123 079,30	
Abgang infolge Barzahlung in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1935	15 079,30		108 000,—
3. Konsolidiert auf 24 Monate			
Sorderungen gegen die Stadt- und Landkreise	2 511 434,68	2 511 434,68	
Änderungen des Angebots in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1935 +	37 326,30	120 000,—	2 594 108,38
Abgang infolge Barzahlung in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1935	1 368 145,31	1 225 963,07	
Abgang infolge Annahme von Umschuldungsbriefen in der Zeit vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1935	187 451,91		1 038 511,16
4. Konsolidiert auf 12 Monate			
Sorderungen gegen die Stadt- und Landkreise	1 081 213,02	1 081 213,02	
Änderungen des Angebots in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1935 +	66 125,—	1 147 338,02	
Abgang infolge Barzahlung in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1935	690 254,95	457 083,07	
Abgang infolge Annahme von Umschuldungsbriefen in der Zeit vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1935	134 546,12		322 536,95
5. Erstattungen anderer Haushaltsabchnitte	426 309,09	426 309,09	
Abgang infolge Verrechnung in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1935	327 697,33		98 611,76
6. Bestand an Umschuldungsbriefen			
Zugang der angenommenen Umschuldungsbriefe	1 473 700,—	1 473 700,—	
Zugang durch Ankauf von Umschuldungsbriefen aus dem Barbestande der Konsolidierungsaktion	3 500 000,—	4 973 700,—	
Abgang der zur außerordentlichen Schuldenabbedingung gegenüber dem Umschuldungsverband verwendeten Umschuldungsbriefen	1 252 900,—		3 720 800,—
7. Barbestand	13 359 036,09	1 261 186,11	12 097 849,98
	—	545 380,42	545 380,42
	13 359 036,09	715 805,69	12 643 230,40

(Stand: 31. Dezember 1935)

Passiva	Stand 31. 12. 34 JRK	Abgang in der Zeit vom 1. 1. - 31. 12. 35 JRK	Stand 31. 12. 35 JRK
I. Bestand der Konsolidierungsaktion	12 906 053,—	262 822,60	12 643 230,40 *)
II. Verpflichtungen gegenüber der Landeshaupthaffe (Vorfuß)	452 983,09	452 983,09	—
	13 359 036,09	715 805,69	12 643 230,40

*) Bestand der Konsolidierungsaktion:
a) langfristige Sorderungen gegen die Stadt- und Landkreise = 6 809 390,11 JRK vgl. Aktiva-Seite Ziffer 1
b) Sorderungen nach besonderen Bedingungen gegen die Stadt- und Landkreise = 108 000,— " " " " " 2
c) auf 24 Monate konsolidierte Sorderungen gegen die Stadt- und Landkreise = 1 038 511,16 " " " " " 3
d) auf 12 Monate konsolidierte Sorderungen gegen die Stadt- und Landkreise = 322 536,95 " " " " " 4
e) Erstattungen anderer Haushaltsabchnitte = 98 611,76 " " " " " 5
Bestand der Sorderungen: 8 377 049,98 JRK
Bestand an Umschuldungsbriefen: 3 720 800,— " " " " " 6
Barbestand: 545 380,42 " " " " " 7
Summe: 12 643 230,40 JRK

In Übereinstimmung mit der Vermögensübersicht zu C Ziffer 3, jedoch mit der Maßgabe, daß der Verrechnungsposten „Erstattungen anderer Haushaltsabchnitte“ in Höhe von 98 611,76 JRK dort abgeleitet werden ist.

Nach

über den Schuldenstand des Provinzialverbandes der Rheinprovinz
bis 31. Dezember 1935

Art der Schulden	Schuldenstand
	am 31. 12. 1934 RM
A. Seit dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden:	
I. Auslandschulden:	
1. Inhaberschuldverschreibungen	—
2. Anteile an Sammelanleihen	—
II. Inlandschulden:	
1. Langfristige Anleihen	
a) Inhaberschuldverschreibungen	—
b) Anteile an Sammelanleihen und dergl.	29 661 692,26
c) Schulden an dem Umschuldungsverband	68 716 200,—
d) Sonstige langfristige Tilgungsanleihen	3 238 874,06
2. Schulden aus öffentlichen Mitteln	
a) Schulden aus Hauszinssteuermitteln	2 906,56
b) Sonstige Schulden aus öffentlichen Mitteln:	
1. Notstandsmaßnahmen im Straßenbau	3 708 571,58
2. Arbeitsbeschaffungsprogramm 1932 (Papen-Programm)	6 297 252,70
3. Arbeitsbeschaffungsprogramm 1933 (Sofort-Programm)	9 995 840,—
4. III. Arbeitsbeschaffungsprogramm (Reinhardt-Programm)	4 671 647,08
5. Öffn.-Darlehen für den Ausbau der Mittelmoselstraße, vom Landkreis Trier übernommen	262 529,20
6. Staatsdarlehen, weitergeleitet an Anstalten und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege	692 500,—
7. Staatsdarlehen für Hochwasserhäden 1925/26	550 000,—
8. Preuß. Staat für Landarbeiterwohnungen Rittergut Desdorf	4 721,92
9. Kreis Bergheim — wie zu I. Nr. 8	6 560,67
10. Staatsdarlehen, weitergeleitet an Rhein. Heimstätte G. m. b. H.	640 000,—
11. Preuß. Staat beitr. Hilfsaktion	3 780 000,—
12. Rhein. Heimstätte G. m. b. H. für Auffodung des Landeshauses	200 000,—
13. Witwen- und Waisenerziehungsanstalt der Rheinprovinz	750 000,—
3. Hypotheken und Festkaufgelder	8 000,—
4. Sonstige seit 1. April 1924 aufgenommene Schulden	
a) Schatzanweisungen	—
b) Sonstige mittelfr. Schulden	14 036 983,76
B. Vor dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden:	
Abföungs- und Aufwertungschulden	304 948,61
Insgesamt:	147 529 688,40

*) Der Provinzialverband hatte für Kredite, die er bei der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank aufgenommen hatte, Wechsel-Risikore gegeben, die sich im Zeitpunkt der Umschuldung dieser Kredite über den Umschuldungsverband örtlicher Gemeinden auf insgesamt 9690000 RM beliefen. Der Provinzialverband hat diese Risikore jeweils bei Verfall erzwungen. Nach teilweiser Abdeckung der Refinanzierungskredite der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank laufen 5 20 noch 6 200000 RM Risikore des Provinzialverbandes. Gemäß § 10 des Gemeindeumschuldungsgelehes hat die Rheinische Girozentrale und Provinzialbank dem

weisung
unter Berücksichtigung der in der Zeit vom 1. Januar 1935
eingetretenen Veränderungen

Zugänge in der Zeit vom 1. 1. — 31. 12. 35 durch		Abgänge in der Zeit vom 1. 1. — 31. 12. 35 durch		Schuldumwandlungen in der Zeit vom 1. 1. — 31. 12. 35 auf Grund des Gemeindeumschuldungsgelehes	Schuldenstand am 31. 12. 1935
Berichtigung	Schuldaufnahme	Berichtigung	Schuldentilgung		
RM	RM	RM	RM	+ — RM	RM
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	844 989,65	—	28 816 702,61
—	—	—	42 684 800,—	—	26 031 400,— *)
—	—	—	195 102,20	—	3 043 771,86
—	—	—	—	—	—
—	—	—	61,95	—	2 844,61
—	—	—	92 235,16	—	3 616 336,42
—	17 300,—	352,70	926 974,15	—	5 387 225,85
—	794 560,—	—	—	—	10 790 400,—
—	1 406 624,09	605 713,37	513 425,78	—	4 959 132,02
—	—	—	4 836,77	—	257 692,43
—	—	—	252 500,—	—	440 000,—
—	—	—	100 000,—	—	450 000,—
—	—	—	524,68	—	4 197,24
—	—	—	85,97	—	6 474,70
—	—	—	—	—	640 460,—
—	—	—	3 780 000,—	—	—
—	—	—	—	—	200 000,—
—	—	—	750 000,—	—	—
—	—	—	8 000,—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	8 216 447,24	—	5 820 536,52
2 621,50	—	—	6 875,97	—	300 694,14
2 621,50	2 218 484,09	606 066,07	58 376 859,52	—	90 767 868,40

Provinzialverband, insofern dieser aus den Wechseln oder im Zusammenhang mit der Einlösung der Wechsel in Anspruch genommen werden sollte. Ferner werden gemäß § 10 Abs. 2 des Gemeindeumschuldungsgelehes von den infolge der Umschuldung der Verpflichtungen des Provinzialverbandes für die Rheinische Girozentrale und Provinzialbank bestimmten Schuldverschreibungen nom. 6 200 000 RM treuhänderisch durch den Umschuldungsverband örtlicher Gemeinden bis zur Rückgabe der Wechsel verwahrt.

Übersicht

über die vom Provinzialverband der Rheinprovinz für Anstalten und Einrichtungen der privaten Wohlfahrtspflege
übernommenen Bürgerstätten nach dem Stande vom 31. Dezember 1935.

Er. Nr.	Anstalten und Einrichtungen, die bei der Bürgerstättensüber- nahme berücksichtigt wurden:	Bejährl. des Pro- centages vom	Höhe der Bürgerstätt Mk.	Eier von in Anspruch genommen	Derjährl. in Höhe von	Die übernommenen Derpflichtung ist erfolgt in Höhe von	Stand: 31. 12. 34 Die übernommenen Derpflichtung ist erfolgt in Höhe von	Eingetretene Der- änderungen vom 1. 1. - 31. 12. 35	Stand: 31. 12. 35 Die übernommenen Derpflichtung ist erfolgt in Höhe von
Abchnitt V: Volkshilfe									
a) Sürforge für Geistesranke									
1	Eogl. Krankenhaus ö. m. b. H., Dals- brook — Anstalt für Geistesranke	26. 3. 1926	428 182,65	428 182,65	—	395 136,41	33 046,24	3 354,—	36 400,24
2	Desgl.	9. 4. 1927	100 000,—	100 000,—	—	100 000,—	—	—	100 000,—
3	Anstalt Siephata für Schwachfinnige in M. Glabbach	9. 4. 1927	120 000,—	120 000,—	—	90 000,—	30 000,—	—	90 000,—
4	Anstalt für Schwachfinnige Strasy-Sales Haus in Effen	30. 3. 1928	200 000,—	200 000,—	—	200 000,—	—	20 000,—	180 000,—
b) Sürforge für Krüppel									
5	Eery-Jesukrankenhaus in Erler für den Ausbau der chirurgisch-orthopädischen Station	24. 6. 1924	175 000,—	175 000,—	—	175 000,—	—	—	175 000,—
6	Desgl.	26. 3. 1926	50 000,—	50 000,—	—	50 000,—	—	—	50 000,—
c) Kindererholung									
7	St. Elisabethenstift — für erholungsbe- dürftige Kinder des Landesfürsorgever- bandes und der Landeserziehungsan- stalt — in Bob Kreuznach	30. 3. 1928	400 000,—	400 000,—	—	400 000,—	—	—	400 000,—
8	Desgl.	8. 3. 1929	200 000,—	200 000,—	—	200 000,—	—	—	200 000,—
9	Kinderheilstätte Maria Thérèse bei Wittlich des Diözesan-Caritasverbandes, Trier	8. 3. 1929	200 000,—	200 000,—	—	175 594,73	26 675,27	7 622,55	34 297,92

165 702,18

d) Sürforgerziehung Minder-
jähriger

10	Kath. Sürforgerrein in Effen für die Errichtung eines Dorstalls	24. 6. 1924	20 000,—	20 000,—	—	11 733,—	8 267,—	770,—	9 037,—
11	Kath. Erziehungserein für die Rhein- provinz für die Errichtung einer Anstalt für schulpflichtige Sürforgerjünglinge in Mazan	24. 6. 1924	90 000,—	90 000,—	—	35 269,70	54 710,30	4 506,31	59 216,61
12	Kath. Erziehungserein für die Rhein- provinz, desgl. wie vor	9. 4. 1927	100 000,—	100 000,—	—	100 000,—	—	—	100 000,—
13	Kath. Erziehungsanstalt für Sürforge- jünglinge in Eidenhagen (Kath. Kirchen- gemeinde)	16. 6. 1925	50 000,—	50 000,—	—	45 959,43	4 040,57	204,31	4 244,88
14	Diakonienanstalt in Kaiserswerth für den Ausbau der Anstalt für schulen- losere weibliche Sürforgerjünglinge	16. 6. 1925	300 000,—	300 000,—	—	206 085,29	93 914,71	14 638,43	108 553,14
15	Borghausheim in Dornagen des Kath. Erziehungsereins für die Rheinprovinz	30. 3. 1928	400 000,—	340 000,—	60 000,—	281 880,45	58 119,55	13 708,97	71 828,52
16	Eogl. Verein „Sürforgerheim Ratingen“ für den Ausbau einer Anstalt für Sür- forgerjünglinge	•	70 000,—	70 000,—	—	63 782,—	6 218,—	—	6 218,—
17	Kath. Sürforgerheim ö. m. b. H. in Dallenberg-Obereiblich	•	98 000,—	74 808,40	23 191,60	71 048,40	3 760,—	26 050,74	29 810,74
18	Prog. Diakonien-Mutterhaus in ID- Eibersfröb	16. 6. 1925	200 000,—	200 000,—	—	164 168,55	35 831,45	3 142,64	38 974,09
Summe:									
			3 201 182,65	3 117 991,05	83 191,60	2 763 407,96	354 583,09	93 997,95	448 581,04
						2 763 407,96			2 669 410,01

Zusammen über die per Auflösung des Rosenkranzvereins noch weiter abgehört: Zu Er. 6) 1004, Nr. 11 = 4 799,08 Mk., zu 1004, Nr. 14 = 13 708,28 Mk., zu 1004, Nr. 15 = 14 379,41 Mk., zu 1004, Nr. 18 = 2 819,08 Mk.

Bürgschaften für Siedlerkredite.

Höchstbetrag bis zu dem gemäß den ministeriell genehmigten Provinzial-Landtagsbeschlüssen Bürgschaften übernommen werden können		1 000 000,—	R.M.
Es wurden bisher übernommen 207 Bürgschaften in Höhe von zusammen		836 184,04	R.M.
Davon sind bis jetzt erloschen 26 " " " " " "		86 108,—	"
Die noch bestehenden 181 " " " " " "		750 076,04	R.M.
haben sich durch Kapitalrückzahlungen vermindert um		129 956,88	"
		auf 620 019,16	R.M.

In diesem Zusammenhang ist noch folgendes zu erwähnen:

1. Der Provinzialverband hat den Gläubigern der Guldenanleihe der Landesbank aus dem Jahre 1926 in Höhe von ursprünglich 12 300 000 hfl. eine schriftliche Bestätigung abgegeben, daß gemäß § 2 der Satzung der Landesbank diese unter Gewährleistung der Provinz verwaltet wird und demgemäß der Provinzialverband für die sämtlichen Verpflichtungen der Landesbank aus dieser Anleihe haftet. (Beschluß des Provinzial-Ausschusses vom 31. April 1926.) Die abgegebene Erklärung stellte lediglich eine Bestätigung der ohnehin bestehenden Gewährhaftung des Provinzialverbandes für die Landesbank dar, die nunmehr nach Umwandlung der Landesbank in eine Rheinische Girozentrale und Provinzialbank in eine Gewährhaftung des Provinzialverbandes und des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes gemäß § 3 der Satzung der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank übergegangen ist.
- Die Landesbank hat bisher die fälligen Zins- und Tilgungsraten auf diese Guldenanleihe stets pünktlich gezahlt. Nach Abzug der zwischenzeitlich geleisteten Tilgung war der Stand per 1. November 1935 8 566 000 hfl. Auf Grund des Angebotes der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank auf Umtausch der Guldenanleihe in Reichsmark-Schuldverschreibungen der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank sind 3 203 000 hfl. in 5 445 100 Reichsmark-Schuldverschreibungen der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank zum Umtausch gelangt, für welche eine besondere Bestätigung der Gewährhaftung des Provinzialverbandes nicht abgegeben worden ist. Nach diesem Umtausch beträgt der Stand der Guldenanleihe per 31. Dezember 1935 5 363 000 hfl.;
2. das Schuldversprechen des Provinzialverbandes für den Anteil der Landesbank in Höhe von 750 000 Dollars an der Amerika-Anleihe der Deutschen Landesbankzentrale A.-G. aus 1928 für die landwirtschaftliche Umschuldung (Beschluß des 74. Provinziallandtages vom 30. März 1928). Da das Reich die Verpflichtung übernommen hat, der Landesbank alle Ausfälle zu ersetzen, die dieser aus den aus dieser Anleihe ausgeliehenen landwirtschaftlichen Umschuldungskrediten entstehen, hat das Schuldversprechen des Provinzialverbandes für diese Anleihe nur noch formelle Bedeutung.